

**Newsletter des Religionspädagogischen Amtes für Rheinhessen
Nr. 24 vom 20. Februar 2007**

Sehr geehrte Damen und Herren,

an dieser Stelle möchte ich Ihnen unsere neue Mitarbeiterin vorstellen: Frau Ilka Thriene-Langer arbeitet seit 5. Februar in unserem Amt und ist in der Nachfolge von Frau Hofmann für die Bibliothek zuständig. Sie steht Ihnen zur gewohnten Zeit Montag, Dienstag und Donnerstag von 14-18 Uhr als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Sie ist jetzt gerade mal zwei Wochen bei uns und hat versucht, sich in dieser Zeit in die Bibliothek einzuarbeiten, damit wir Ihnen auch zukünftig kompetente Beratung anbieten können. Ich bin darüber sehr froh, dass es uns gelungen ist, fast ohne Vakanzzeit eine neue Bibliotheksmitarbeiterin zu finden, denn nur so können wir Öffnungszeiten der Bibliothek gewährleisten. An dieser Stelle, auf der Homepage des Amtes und in den Rundbriefen wird Ihnen Frau Thriene-Langer gelegentlich Neuerwerbungen für die Ausleihe vorstellen.

Mit freundlichen Grüßen
Christoph Meier

Inhalt

1. Studienfahrt nach Erfurt
2. Ausstellung: Frauenalltag im antiken Palästina
3. Hexenverfolgung/Hexenprozesse

1. Studienfahrt nach Erfurt

Die für den 29. – 31. Oktober 2007 geplante Studienfahrt ins Augustinerkloster nach Erfurt – wir haben bereits mehrmals darauf verwiesen – ist ausgebucht! Wir müssen sogar eine kleine Warteliste führen. Weitere Anmeldungen können wir leider nicht mehr entgegen nehmen.

2. „Das Leben von Frauen im antiken Palästina“

„Das Leben von Frauen im antiken Palästina“ ist eine Ausstellung des Seminars für Altes Testament und Biblische Archäologie der Ev. Fakultät der Uni Mainz. Das Buch zur Ausstellung von Prof. Wolfgang Zwickel: Frauenalltag im biblischen Israel, ist für € 14,90.- in der Bibliothek zu erwerben.

In ca. 20 Vitrinen sind u.a. zu besichtigen:

- Modell eines Webstuhls,
- Beduinenzelt,
- Vierraumhaus,
- Färben von Stoffen,
- Schmuck,
- Keramik,
- Musikinstrumente,
- Gewürze,
- Getreide,
- Früchte des Landes.

Auf ca. 10 großformatigen Stelltafeln werden folgende Themen behandelt:

- Frauen und Religion
- Kleidung und Schleier
- Sexualität, Erotik, Prostitution
- Familienleben
- Monogamie und Polygamie
- Hebräische Frauennamen
- Stationen im Leben einer Frau.

Für Schülerinnen und Schüler wurden zwei Erkundungsbögen durch die Ausstellung entwickelt (Primarstufe und Sekundarstufe 1), die ebenfalls hier erhältlich sind.

Am **7. Mai um 14. 00 Uhr** wird Herr Prof. Dr. Wolfgang Zwickel durch die Ausstellung führen (voraussichtliche Dauer: 1,5 Stunden). Wer daran teilnehmen möchte, melde sich bitte im Religionspädagogischen Amt an (bis 30.04.).

3. Fortbildungsveranstaltung am 15. Mai 2007: Hexenverfolgung/Hexenprozesse

Religionspädagogisches Amt
10-17 Uhr
EFWI-Nr.: 36.596
Kosten: Mittagessen
Anmeldeschluss: 3. Mai

Ausschreibung:

„... sie aber mussten elendiglich verbrennen“

Hexenverfolgung als Thema des (Religions-/Geschichts-/Sozialkunde-) Unterrichts

Zielgruppe: Lehrer/-innen SEK I / II
Referent: Pfarrer und Religionslehrer Hartmut Hegeler, Unna

SchülerInnen fragen immer wieder nach Hexenprozessen. Welche Gründe gab es für die schrecklichen Foltern und die Hinrichtung auf dem Scheiterhaufen? Wie war die Haltung „der Kirche“ zu diesem dunklen Kapitel der Kirchengeschichte? Die Suche nach Sündenböcken hat bis heutzutage eine blutige Spur der Gewalt in der Menschheitsgeschichte hinterlassen.

Basisinformationen zur Geschichte, Ausmaß und Ursachen der Verfolgung werden gegeben. Das weitgehend unbekanntes Wirken der Gegner der Prozesse (Friedrich Spee von Langenfeld und Anton Praetorius) wird dargestellt.

Erprobte Unterrichtsentwürfe und Literatur/Lektüren (Jugendbücher) zum Thema Hexenprozesse werden vorgestellt und eigene Unterrichtseinheiten erarbeitet.

Geplanter Ablauf

1. Zunächst erfolgt als Input ein Basis- Vortrag mit anschließendem Gespräch. Informationen zur Geschichte, Ausmaß und Gründen der Hexenverfolgung werden dargestellt. Vielfach unbekannt ist das Wirken von Gegnern der Hexenprozesse wie des Jesuiten Friedrich Spee von Langenfeld und des protestantischen Pfarrers Anton Praetorius.

2. In Gruppenarbeit können die Teilnehmer erprobte Unterrichtsmaterialien sichten und Literatur/Lektüren (Jugendbücher) zum Thema Hexenprozesse kennenlernen. Hinweise auf Materialien im Internet werden gegeben.

3. Im Anschluss werden eigene Entwürfe zur Unterrichtsgestaltung in Arbeitsgruppen für die jeweiligen Unterrichtssituationen der Teilnehmenden für die verschiedenen Schulformen und Altersgruppen erarbeitet.

Themenbereiche für Sichtung von Unterrichtsmaterialien in Gruppenarbeit

1. Übersicht über die Hexenverfolgungen
(Zeitraum, Zahl der Hinrichtungen, geographische Schwerpunkte) und Erarbeitung eines Fragebogens für Schüler (Vorwissen testen)

2. Hintergründe der Hexenverfolgungen
(Zeitumstände: Klimakatastrophe der Kleinen Eiszeit, 30-jähriger Krieg, Konfessionskämpfe)

3. Ablauf der Hexenprozesse
(Anlagepunkte, Vorstellungen vom Hexensabbat, Teufelskreis, Situation in Gefängnissen/ Folter)

4. Opposition gegen Hexenverfolgungen
(Friedrich Spee, Anton Praetorius, Johann Weyer)

5. Die Suche nach Sündenböcken und Verteufelung von Menschen

Mitverantwortung der Kirchen für die Hexenverfolgungen/ Ökumenische Dekade zur Überwindung der Gewalt

Das Religionspädagogische Amt der EKHN
Der Studienleiter für Rheinhessen
Am Gonsenheimer Spieß 1
55122 Mainz
Tel.: 06131-320953
Fax: 06131-385877
www.rpa-mainz.de